



1

Gliederung

Aktualität - Einsatzbereiche

(Sprach-)Lernberatung

- Klientenzentrierte Beratung
- Individualpsychologische Beratung
- Systemische Beratung

Phasierung von Beratung am Beispiel der Alphalernberatung

Lernautonomie als didaktisches Ziel

Lernautonomie im offenen Unterricht

- Einzellernberatung im Unterricht
- Gruppenlernberatung im Unterricht / Themenzentrierte Interaktion

Fazit

2

Aktualität und Einsatzbereiche

3

Aktualität - Einsatzbereiche

1. Sprachlernberatung an Universitäten (Berndt & Deutschmann 2014)
2. Lernberatung in der Erwachsenenbildung
 - Lernberatung in der Grundbildungsarbeit (Ziemons 2004)
 - Lernberatung in der Alphabetisierung von zugewanderten Menschen (Markov u.a. 2015; Feldmeier García u.a. 2022)
 - Lernberatung im DaF/DaZ-Unterricht (Vogler & Hoffmann 2011)
 - Lernberatung in der beruflichen Bildung/Weiterbildung (Fuchs-Brüninghof 2004)
3. Lernberatung im schulischen Bereich (Hardeland 2018, 2021)
 - Fehlende Lernerfahrung in formalen Kontexten
 - Lernwiderstände, Lernplateaus
 - (Fluchtbedingte) „Traumata“ und Lernen

4

Phänomene im DaZ-Unterricht

- geringes Lerntempo (z.B. Förderkurs/BAMF) → „Ich habe mein eigenes Curriculum.“
- Lernwiderstände (vgl. Fuchs-Brüninghof 1990) → „Ich mag dich nicht.“
- Lernplateaus (Fossilisierung) (vgl. Han 2004; Han/Odlin 2007) → „Ich habe genug gelernt.“
- Lernrückschritte (ebd.) → „Ich muss mich neu sortieren.“
- Verspätungen und Fehlzeiten → „Ich habe noch ganz andere Probleme.“
- wenig Kooperationsbereitschaft → „Das ist kein Lernen!“
- Streit → „Ich weiß nicht anders zu kommunizieren.“

5



(Sprach-) Lernberatung

KLIENENZENTRIERTE BERATUNG

INDIVIDUALPSYCHOLOGISCHE
BERATUNG

SYSTEMISCHE BERATUNG

6

Was ist Sprachlernberatung?

„Beratung wird daher in erster Linie als Problemlösungsinstanz gesehen. Das **Lösen von Problemen ist aber nur die eine Seite** des hier beschriebenen Konzepts von (Sprach)Lernberatung. Zwar ist ein häufiger Anlass zum Besuch der Lernberatung ein Problem beim Lernen einer Sprache, was oftmals aufgrund anstehender Prüfungen auch sehr akut sein kann, aber Lernberatung versteht sich nicht in erster Linie als Problemlösungsinstanz. **Beratung macht den Lerner mit neuen Lerntechniken vertraut, ermuntert dazu, sie auszuprobieren und für sich zu bewerten; sie dient als Ideenpool und zur Horzionterweiterung.** Nicht zuletzt ist eine weitere wichtige Funktion der Lernberatung das **Aufzeigen von Lernfortschritten** des Lerners.

(Claußen 2009, S. 64)

7



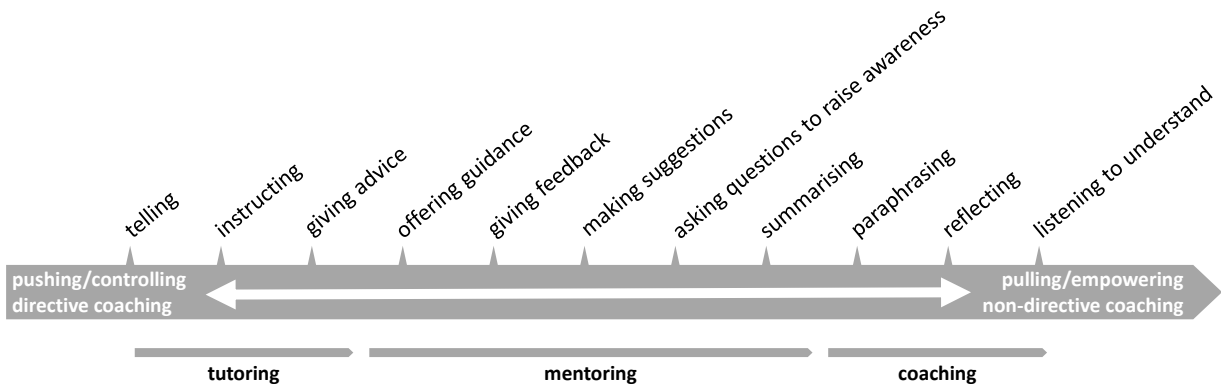
Klientenzentrierte Beratung

- Carl Rogers
- Humanistische Psychologie: "Fähigkeit des Individuums, mit seiner psychischen Situation und mit sich selbst fertig zu werden" (Rogers 2021, S. 37)
- Nicht-direktive Gesprächsführung/aktives Zuhören
- Prinzipien für den Erfolg
 - Empathie
 - Bedingungslose Akzeptanz
 - Kongruenz (Authentizität)
- YAVIS vs. HOUND

8

Direktivität

(vgl. auch Kleppin&Spänkuch 2014)



(Abb. in Anlehnung an Downey 2014, S. 41)

9



Individualpsychologische Beratung

- Alfred Adler
- Elisabeth Fuchs-Brüninghof (PAS/DVV – Vorläuferinstitution des DIE)
- Tiefenpsychologischer Ansatz
- Lebensstil: unbewusste Lebensziele als Motor
- Finaler Ansatz vs. lineare Kausalität: "Nicht warum, sondern wozu!"
- Negative Lernerfahrungen der Kindheit prägen die Lerngegenwart.
- Wahrnehmungs-, Denk-, Bewertungsmuster und Problemlösungsstrategien aus der Kindheit werden gegenwärtig in nicht zielführender Weise übernommen.

10

Individualpsychologische Beratung

„Lerngeschichtliche Erfahrungen wirken auf das aktuelle Lernen ein. Konzentrationsschwierigkeiten, mangelnder Lernfortschritt, Lernstillstand und hohe Fehlzeiten können **Resultate einer negativen Lerngeschichte** sein [...] Sowohl die **Versagenserfahrungen** in der Schulzeit als auch die sich im Laufe der Jahre **ständig wiederholenden negativen Erfahrungen** mit den nicht ausreichenden Lese- und Schreibkenntnissen führen in diesem Bereich zu einem **festen negativen Selbstbild**. ‚Ich kann das nicht‘, ‚Ich lerne das nie‘, ‚Ich bin sowieso zu doof dazu‘ [...]“

(Fuchs-Brüninghoff 1990, S. 3)

Hervorhebung: A.F.G.

11

Lernberatung und Alphabetisierung

„Hieran wird deutlich, daß Alphabetisierung für die Teilnehmer im Spannungsfeld steht zwischen Schriftspracherwerb und **Persönlichkeitsentwicklung**.“ (Fuchs-Brüninghoff 1985, S. 10)

„Beratung für Alphabetisierende geht über eine reine Lernberatung zur Aneignung des Schriftspracherwerbs hinaus: Lernfortschritte im Bereich der Schriftsprache sind nicht von der **Persönlichkeitsentwicklung** der Teilnehmenden zu trennen.“ (Ludwig 2012, S. 150)

12

Visualisierte Lebenslinie aus dem Portfolio

„Von A bis Z“ (Klett) (2015)

13

Arbeitsplatzbezogenes Alphaportfolio



Tabellarische Darstellung einer Lebenslinie aus dem Alphaportfolio A1/A2 (2015) Online unter: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/germanistik/alphaportfolio/alphaportfolios/portfolio_a1_deutsch.pdf

14

Zeitstrahl im

Alpha-Lernberatungsportfolio (2021)



15



Systemische Beratung

- Systemtheorie und systemische Familientherapie (vgl. Simon 2020; von Schlippe&Schweitzer 2016, S. 111-124)
 - autopoietisch
 - selbstreferenziell
 - operational geschlossen
- Individuelles Lernverhalten stabilisiert ein soziales System
- Zirkuläre Kausalität und Interpunktion (Watzlawick et al. 2017, S. 65-70)
- Problemnutzen - Zirkuläre Fragen (Patrzek 2015, S. 21-26)

16

Systemische Beratung

„Obwohl die Familien ein Mitglied in Lese-Schreib-Kurse ‚schicken‘, lösen die dadurch eintretenden Veränderungen im Können, Verhalten, in den Abhängigkeitsbeziehungen etc. **Konflikte innerhalb der Familie** aus. Z.B. befürchten Geschwister, der Lernende wolle ‚etwas Besseres‘ werden als sie alle sind.“ (Rübsamen 1987, S. 153)

„Der Therapeut hatte die zwischenmenschliche Bedeutung des Problems nicht voll berücksichtigt und durch dessen Lösung die bisher **komplementäre Ehebeziehung zerstört** [...], obwohl die Behebung des Analphabetentums genau das war, was die Frau sich ursprünglich von der Therapie erhofft hatte.“ (Watzlawick u.a. 2017, S. 153)

17

Lerner als Teil vom System

(vgl. Ziemons, 2004; Fuchs-Brüninghoff, 1987, 2000; Tymister, 1990; Tröster, 2000; Jaehn-Niesert, 2011a; 2011b; 2012; Feldmeier&Markov, 2017)



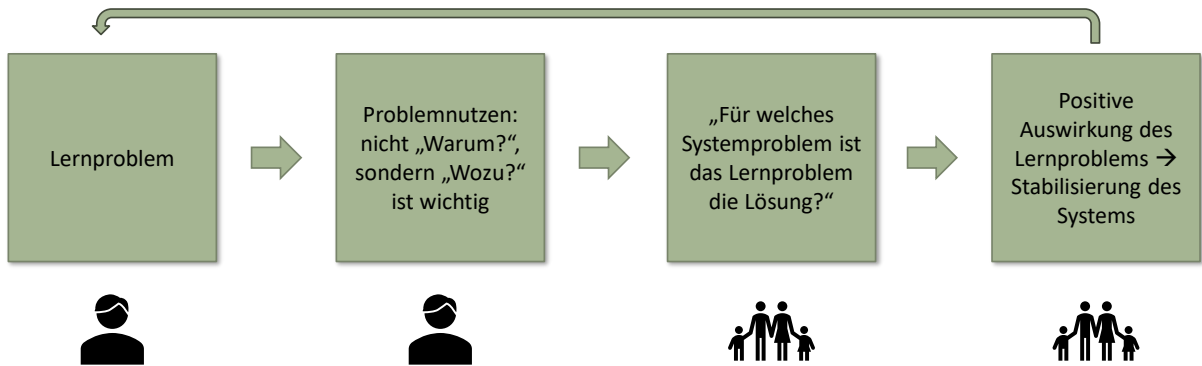
- Mutter von 5 Kindern
- Halbtagsjob
- verheiratet mit schriftunkundigem Ehemann
- lebt mit eigenen Geschwistern im Haus
- lebt mit Geschwistern des Ehemannes im Haus
- zwei kleine Kinder
- arbeitslos

„Eine **Änderung im System ist also untrennbar mit Veränderungen, Verstörungen in anderen Systembereichen** verbunden. Damit wird die Hintergrundannahme, daß alles eine oder mehrere Ursachen habe und daß deshalb die Frage ‚warum?‘ bedeutsam sei, in Frage gestellt. [...] Verhaltensweisen des einzelnen sind durch die der anderen (mit-)bedingt und bedingen sie gleichzeitig, so daß **eine lineare kausale Sichtweise eine unzulässige Verkürzung** darstellt.“

(von Schlippe & Schweitzer 1999, S. 103-104)

18

Systemische Beratung



19



Phasierung von
Beratung am
Beispiel der
Alphlernberatung

20

Was ist Lernberatung?

- Es gilt, dass Lernberatung „sich in erster Linie auf diejenigen [bezieht], die sich bereits **in einer Lernsituation** befinden.“ (Schiersmann 2000, S. 20)
- Fuchs-Brüninghoff (1988) definiert Lernberatung als „**Hilfe zur Umdeutung des Selbstbildes**“ (ebd., S. 25)
- Kemper & Klein (1998) sehen in der Lernberatung eine „andragogische **Antwort auf die Anforderungen des lebenslangen Lernens**“ (ebd., S. 7). Die Autorinnen zielen damit „auf die Entwicklung von Formen und Wegen zu einer an Individualisierung und Flexibilisierung orientierten Didaktik, die als Ziel **selbstständiges Lernen** [...]“ (ebd.) hat.
- Ludwig (2012) bezieht Lernberatung „auf ganz normale Lernprozesse wie sie in Alphabetisierungskursen und auch in anderen Bildungsveranstaltungen zu beobachten sind.“ (ebd., S. 13) und betont „Lernberatung wird hier nicht als Hilfe für lernschwache Menschen verstanden, sondern als eine **didaktische Handlungsweise zur Unterstützung von Lernprozessen**, in denen üblicherweise Schwierigkeiten auftreten.“

21

Phasierung bei Einzelberatung GROW-Model (Whitmore 1996)

G oal	langfristige Ziele und Ziele für die Session setzen
R eality	die gegenwärtige Situation erkunden
O ption	Optionen auswählen
W hat	Was, wann, mit wem und wie wahrscheinlich ist die Umsetzung?

Folie 22

22

Phasierung bei Einzelberatung Leipziger Lernberatung (LeLeBe)

(Markov u.a. 2015:21)



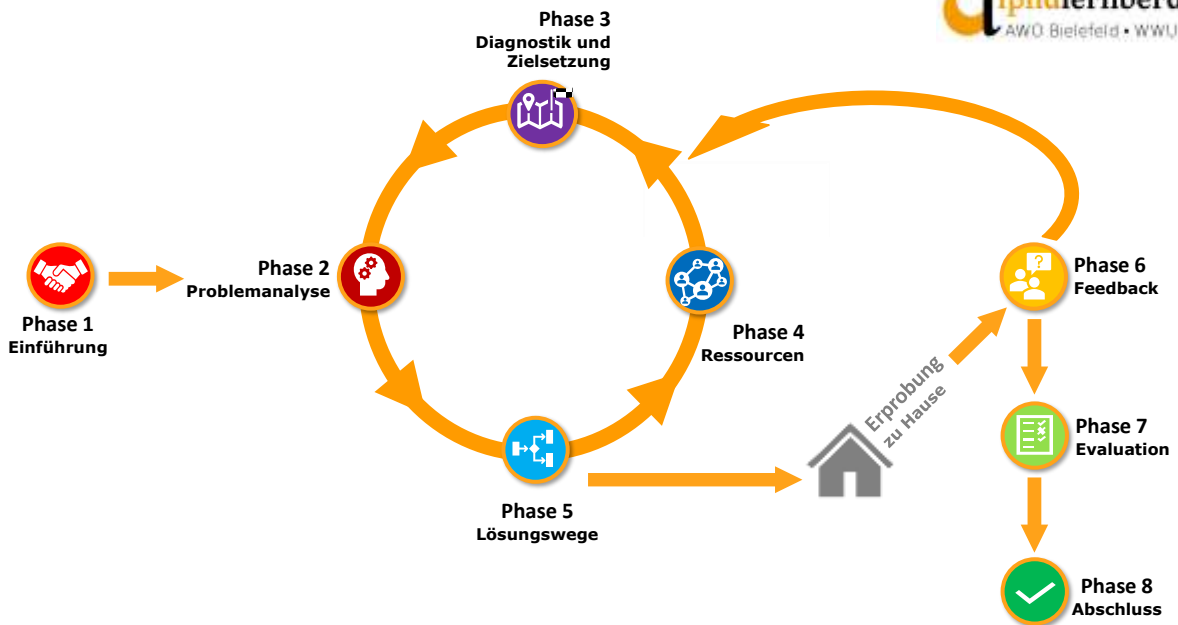
23



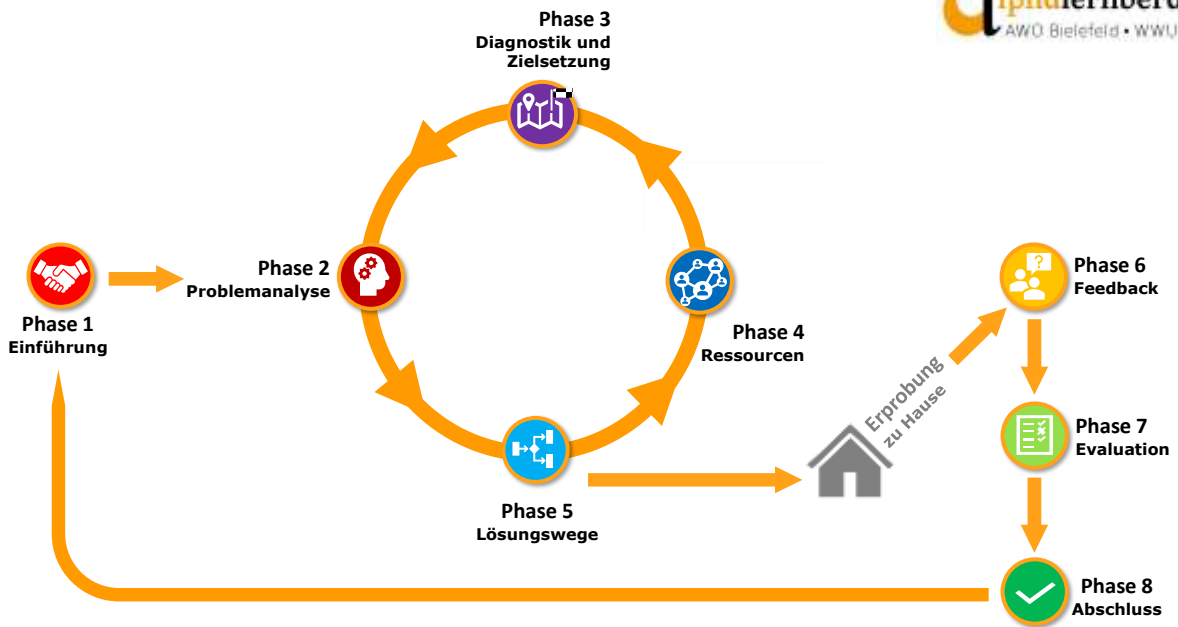
24



25



26



27



Lern- autonomie

ALS DIDAKTISCHES ZIEL

28

Lernerautonomie

„The basis of learner autonomy is that the learner accepts **responsibility** for his or her learning. This acceptance of responsibility has both socio-affective and cognitive implications: it entails at once a positive **attitude to learning** and the development of a capacity to **reflect** on the content and **process of learning** with a view to bringing them as far as possible under **conscious control**“

(Little 1995: 175; vgl. auch Oxford 2003)

[Hervorhebungen A.F.]

29



Lernautonomie

(Bimmel & Rampillon 2000: 33)

„Von autonomem Lernen sprechen wir, wenn Lernende die zentralen Entscheidungen über ihr Lernen selbst treffen. Autonome Lernende entscheiden z. B. selbst,

- was sie lernen wollen,
- wie sie beim Lernen vorgehen,
- welche Materialien und welche Hilfsmittel sie zum Lernen verwenden,
- welche Lernstrategien sie einsetzen,
- ob sie allein oder mit anderen lernen,
- wie sie ihre Lernzeit einteilen,
- wie sie kontrollieren, ob sie erfolgreich gelernt haben.“

30

Lernstrategien		
Direkte Strategien	Gedächtnisstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • Mentale Bezüge herstellen (z. B. Wortgruppen bilden) • Handeln (z. B. Pantomime beim Wortschatzlernen) • Wiederholen (z. B. beim Karteikartensystem) • Bilder und Laute verwenden (z. B. Visualisieren; Merkreime)
	Verarbeitungsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturieren (z. B. Markieren, Einkreisen) • Analysieren (z. B. Wörter morphologisch gliedern) • Hilfsmittel verwenden (z. B. online Übersetzung)
Indirekte Strategien	Regulierung des eigenen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> • Sich auf das eigene Lernen konzentrieren (z. B. Störfaktoren erkennen und vermeiden) • Das eigene Lernen vorbereiten (z. B. Ziele definieren) • Das eigene Lernen überwachen • Das eigene Lernen evaluieren
	Affektive Strategien	<ul style="list-style-type: none"> • Stress wahrnehmen und vermeiden (z. B. Pausen einlegen) • Gefühle registrieren und zum Ausdruck bringen (z. B. mit Hilfe eines Audio-Lerntagebuchs im Handy) • Sich Mut machen (z. B. das Erreichen kleiner Ziele wahrnehmen und sich dafür loben)
	Soziale Strategien	<ul style="list-style-type: none"> • Mit anderen Menschen zusammenarbeiten (z. B. Lernpartner zum Üben) • Fragen (z. B. um Erklärungen bitten)











Tabelle 52: Klassifikation von Lernstrategien

https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/user_upload/Rahmencurriculum_fuer_Alphabetisierungskurse_2021.pdf

31

Autonomes Lernen in der DaZ-Alphabetisierung

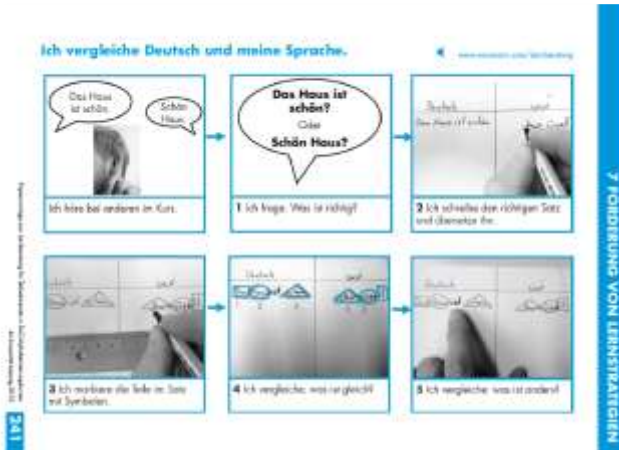
(Markov u.a. 2015)

bei der Arbeit	Im Deutschkurs
	
   	   
   	   
Das ist wichtig für mich:	Das ist wichtig für mich:
_____	_____
_____	_____
_____	_____

32

Autonomes Lernen in der DaZ-Alphabetisierung

(Markov u.a. 2015)



Folie 33

33



34



Lernautonomie im Alltag

- Alle Menschen sind lernautonom.
- Genau wie die Zweitsprachkompetenz ist die Lernautonomie domänenspezifisch.
- Hypothese: Lernautonomie im Unterricht zu fördern, bedeutet ein Transfer aus der privaten Domäne in die ausbildungsbezogene Domäne anzubahnen.

35



Lern- autonomie

IM OFFENEN UNTERRICHT

36

Unterrichtsmethoden

	lehrergesteuert	lerner gesteuert
lehrerzentriert	<ul style="list-style-type: none"> • Frontalunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle • Wochenpläne • Projektarbeit
lernerzentriert	<ul style="list-style-type: none"> • entdeckendes Lernen • Wochenpläne 	<ul style="list-style-type: none"> • entdeckendes Lernen • Werkstattunterricht • Stationenarbeit • Projektarbeit

Vgl. hierzu Wiechmann (2006)

37

Unterrichtsmethoden

	lehrergesteuert	lerner gesteuert
lehrerzentriert	Lehrkraft bestimmt das Was?, Wo?, Wie?, Wann?, Mit wem?	
lernerzentriert		Teilnehmer bestimmt das Was?, Wo?, Wie?, Wann?, Mit wem?

Vgl. hierzu Wiechmann (2006)

38



Einzel- lernberatung

IM UNTERRICHT

39

Beratungsanfragen



40



Gruppen- Lernberatung

IM UNTERRICHT

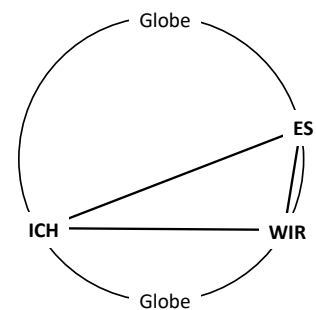
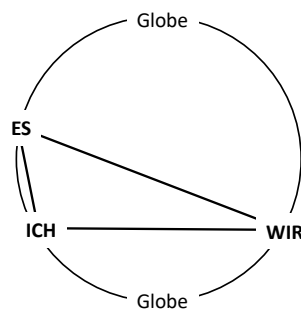
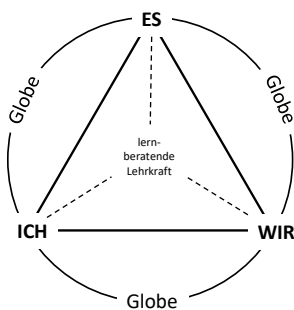
41

Themenzentrierte Interaktion

Ruth Cohn (2021)

Thematisch offene Gruppen

Unterscheidung zwischen Ich-Themen, Wir-Themen und Thema



42



Fazit

43

Fazit

- Der Weg von der Einzellerberatung oder Gruppenlernberatung zur „Lernberatung im Unterricht“ ist kürzer als du denkst.
- Öffne den Unterricht und fördere Lernautonomie.
- Begreife Lernautonomie als eigenständiges didaktisches Ziel.
- Paradigmenwechsel für den Unterricht:
 - Verändere deinen Blick auf Lerner im offenen Unterricht.
 - Betrachte dein unterrichtliches Handeln aus Sicht der Lernberatung und erkenne diese in deinem Handeln.
 - Ergänze dein unterrichtliches Handeln um weitere Elemente der Lernberatung.

44

Vielen Dank

45

Literatur

- BAMF (2015): *Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs*. Überarbeitete Neuauflage – Mai 2015. Hg. v. BAMF. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nürnberg. Online verfügbar unter https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Integrationskurse/Kursstrategie/KonzeptLetztAueden/kois-f-bundesweit-malalphabetisierungs-konzept.pdf?__blob=publicationFile
- Berndt, Anette & Deutschmann, Ruth-Ulrike (2014) (Hrsg.), *Sprachlernberatung – Sprachlerncoaching*. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 83–111.
- Binmiel, Peter, Kamplon, Ute, Meissner, Norbert (2008): *Lernstrategien und Lernstrategien*. Berlin, Zürich: Langenscheidt (Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache Teilbereich Deutsch als Fremdsprache, Fernstudienreihe 23).
- Cadden, Tina (2009): *Strategietraining und Lernberatung. Auswirkungen auf das Kommunikations- und Lernverhalten ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- CoE (Hg.) (2018): *Common European Framework of Reference for Languages Learning, Teaching, Assessment. Companion Volume with new descriptors*. Council of Europe. Online verfügbar unter <https://rm.coe.int/coe-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787980>.
- Cohn, Ruth C. (2011): *Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle*. 20. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Downey, Myles (2014): *Effective Modern Coaching: The Principles and Art of Successful Business Coaching*. London: LID Publishing.
- Feldmeier García, A., Hadžića, M., David, M., Bobdeker, J. (2022): *Alphabetisierung. In der Grundbildungsarbeit beraten*. *Grundlagen und Praxisbeispiele*, 1. Auflage. Hg. v. Alexis Feldmeier García, Mylène Hadžića, Monika David, Dorja Wind und Judith Bobdeker. Münster: Waxmann.
- Fernández Muñoz, Karen Schramm, Rola Nabe, Ismael Suárez (2021): *Stereo- and Second Language Learning for the Linguistic Integration of Adult Migrants*. LASLIMM. Unter Mitarbeit von Alexis Feldmeier García und Tina Tammelin-Laine. Hg. v. CoE. Council of Europe, Strasbourg. Online verfügbar unter https://www.researchgate.net/publication/361720252_153110M/links/5c7c34df0c556086338ab05/DownloadFile.
- Fuchs-Birninghoff, Elisabeth (1988): *Begleitung von Lernprozessen – Vermittlung von Lernproblemen*. In: Fuchs-Birninghoff, Elisabeth & Pfirrmann, Monika (Hrsg.), *Lernprozesse – Lernberatung*. Bonn/Frankfurt a. M.: Pöschel & Pöschel, S. 55–58.
- Fuchs-Birninghoff, Elisabeth (1990): *Das Beratungsgespräch als methodisches Instrument zur Ermittlung von Lernfortschritt*. In: *Unter-schwissenschaft*, 18. Jahrgang, Heft 2, 1990. Online unter: http://www.die-frankfurt.de/esprid/dokumente/doc/1991/fuchs-bruninghoff01_02.pdf, S. 101–112.
- Fuchs-Birninghoff, Elisabeth (2004): *Beratung in der beruflichen Weiterbildung und Personalentwicklung*. In: Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.), *Beiträge zur Beratung in der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung*, Band 1, S. 93–110.
- Fuchs-Birninghoff, Elisabeth (1985): *Beratung – ein durchgängiges Element in der Alphabetisierung*. In: *Zur Theorie und Praxis der Alphabetisierung*, Heft 5, Anhangsberatung und Einfindung, S. 7–60.
- Häcker, Thomas: *Verfall der Porfollibegriffe. Annäherungen an ein schwer fassbares Konzept*. In: *Die Brunnen, Thomas Häcker und Felix Winter (Hg.): Das Handbuch Porfollibegriffe*. 3. Aufl. Seelze-Verbe: Klett Kallmeyers, S. 33–39.
- Harland, Hanna (2021): *Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen*. Baltmannswiler/Schneider Verlag.
- Harland, Hanna (2018): *Der Klassen-Coach. Lehrt du noch oder coachst du schon?* Schneider Verlag Hohengehren.
- Kemper, Marita & Klein, Koenenka (1998): *Lernberatung*. Baltmannswiler/Schneider Verlag.
- Little, David (1995): *Learning as Dialogue: The Dependence of Learner Autonomy on Teacher Autonomy*. In: *System*, 1995, Vol. 23, No. 2, S. 175–181.
- Ludwig, Joachim (2012): *Lernberatung und Diagnostik. Modelle und Handlungsempfehlungen für Grundbildung und Alphabetisierung*. Bielefeld: wbv.
- Markov, Stefan; Scheibauer, Christine; Schramm, Karen (2015): *Lernberatung für Teilnehmende in DuA-Alphabetisierungskursen. Handreichung für Lernberater und Lehrkräfte*. 1. Aufl. Münster, Münster: Waxmann.
- OfE (2023): *Rahmencurriculum für Alphabetisierungskurse*. Hg. v. OfE, Österreichischer Integrationsfonds. Wien. Online verfügbar unter https://www.integrationsfonds.at/ikaadm/ueber_upload/Rahmencurriculum_fuer_Alphabetisierungskurse_2022.pdf.
- Orloni, Rebecca L. (2011): *Teaching and Researching Language Learning Strategies*. Harlow: Pearson Education Ltd.
- Pätzold, Andrea (1999): *Systemische Fragen. Professionelle Fragestrategie für Führungskräfte, Berater und Coaches*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Reschke, Falko (2023): *Offener Unterricht. Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion*. 12. unveränderte Auflage. Baltmannswiler/Schneider Verlag Hohengehren GmbH (Basiswissen Grundschule, Band 9).
- Ritzmann, 1987
- Schermsmann, Christiane (2000): *Beratung in der Weiterbildung – neue Herausforderungen und Aufgaben*. In: Nüssli, Ekkehard; Schermsmann, Christiane & Siebert, Horst (Hrsg.), *Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung*. Nr. 46, Dez. 2000. Online unter: <http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc/2000/rap46.pdf>, S. 18–32.
- von Schlippe, Arnd & Schweitzer, Jochen (1999): *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung*. 6. Auflage. Göttingen: V&R.
- von Schlippe, Arnd & Schweitzer, Jochen (2016): *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundwissen*. 3. Auflage. Göttingen: V&R.
- Simon, Fritz B. (2005): *Erfahrung in Systemtheorie und Konstruktivismus*. Carl-Auer Verlag.
- Spänisch, Erika (2014): *„Systemisch-konstruktivistisches Sprachlern-Coaching“*. In: Annette Berndt und Ruth-Ulrike Deutschmann (Hg.): *Sprachlernberatung – Sprachlerncoaching*. Unter Mitarbeit von Claudia Eilfriede Oechel-Metzner. Frankfurt, M.: Peter Lang Edition (Fremdsprachen Lebenslang lernen, Bd. 2), S. 51–81.
- Vogler, Stefanie (2012): *Theoretische Grundlagen der Sprachlernberatung und kulturell bedingte Unterschiede in der Praxis*. In: Vogler, Stefanie & Hoffmann, Sabine (Hrsg.), *Sprachlernberatung für DaF*. Berlin: Frank & Timme, S. 11–32.
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet H. & Jackson, Don D. (2017): *Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien*. 13. Auflage. Bern: Hogrefe.
- Whitmore, John (2009): *Coaching for performance. Growing people, performance and purpose*. 4. ed. London: Nicholas Brealey Publishing (People Skills for Professionals).
- Witschmann, Jürgen (2006) (Hrsg.): *12 Unterrichtsmethoden. Vielfalt in der Praxis*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag, S. 9–13.
- Ziemons, Michal (2004): *Überblick über das Praxisfeld Grundbildung in der Wissensgesellschaft*. In: Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.), *Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung?*, Münster: Waxmann, S. 195–218.

46